

## Sektionstreffen

### Gemeinsames Arbeitstreffen der Abteilungen Soziobiologie, Verhaltensforschung/Ökologie und der Primatengenetik



Die Abteilung Soziobiologie, sowie die Forschergruppen Verhaltensforschung/Ökologie und Primatengenetik haben am 09.07.2004 ein gemeinsames Arbeitstreffen im Hörsaal des DPZ durchgeführt. Den Rahmen des Arbeitstreffens bildeten 15-minütige Vorträge einzelner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Sinn dieser gemeinsamen Veranstaltung bestand zum einen darin, die Arbeiten der jeweils anderen Abteilung näher kennenzulernen und gemeinsame wissenschaftliche Interessen zu bündeln, und zum anderen, den Nachwuchswissenschaftlern eine Gelegenheit zum Vortrag ihrer wissenschaftlichen Daten zu geben.

Nach der Vorstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gab Herr Dr. Lutz Walter eine Einführung in die Themen- und Arbeitsgebiete der Forschergruppe Primatengenetik. Da Frau Geisler kurzfristig verhindert war, übernahm Herr Dr. Lutz Walter die Vorstellung ihrer wissenschaftlichen Daten. In einem gemeinsamen Projekt der Abteilung Klinische Neurobiologie und der Forschergruppe Primatengenetik arbeitet Frau Geisler als Stipendiatin des Graduiertenkollegs 289

„Perspektiven der Primatologie: Integration genetischer, neurobiologischer und ethologischer Forschungsansätze“ an der Analyse der Expression von MHC-Klasse-I-Genen im Gehirn von *Callithrix jacchus* mithilfe von *In-situ*-Hybridisierungen und immunhistochemischen Untersuchungen. Im Vordergrund standen dabei zunächst die anatomische Identifizierung der Klasse-I-Gen exprimierenden Hirnareale. Danach referierte Herr Dr. Christian Roos über verschiedene Projekte aus den Bereichen Molekulare Phylogenie, Phylogeographie und Populationsgenetik verschiedener Primatenarten, wobei populationsgenetische Studien an indochinesischen Languren und Gibbons im besonderen Fokus standen. Des weiteren skizzierte Herr Dr. Roos ein vor kurzem initiiertes Projekt, in dem die Genetik gewisser Mitglieder der umfangreichen Familie der olfaktorischen Rezeptoren untersucht wird. Ein Aspekt dieses Projekts ist der Einfluß der genetischen Variabilität dieser Rezeptoren auf die Partnerwahl nichthumaner Primaten. Viele der dargestellten Projekte werden in Kooperation mit der

Abteilung Soziobiologie und der Forschergruppe Kognitive Ethologie durchgeführt. Anschließend stellte Frau Jennifer Neff ihr Projekt aus dem Graduiertenkolleg 289 vor, in dem sie sich mit der strukturellen Analyse des MHC des Grauen Mausmaki beschäftigt. Frau Neff hat dazu eine physikalische Karte der MHC-Klasse-I-Region von *Microcebus murinus* erstellt, die als Grundlage für weitere Untersuchungen dient, wie z. B. funktionelle, evolutionäre und populationsgenetische Studien. Die von Frau Neff bereits erhobenen Befunde weisen etliche Kontaktpunkte zu den genetisch orientierten Forschungsinhalten der Abteilung Soziobiologie auf.

Somit ergab sich ein gleitender Übergang zur Darstellung der Forschungsschwerpunkte und der Vorstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Soziobiologie, die von Herrn Prof. Dr. Peter M. Kappeler vorgenommen wurde. Herr Dr. Dietmar Zinner stellte anschließend seine laufenden und geplanten Projekte vor, die zu einem großen Teil in Kooperation mit der FG Primatengenetik durchgeführt werden. Die Projekte sind in unterschiedlichen Bereichen angesiedelt. Es geht um Conservation und Öko-



Nach den Vorträgen und vor dem Beginn des gemütlichen Teils des Arbeitstreffens wurde zum Gruppenbild gebeten.



Den runden Abschluß dieses gelungenen Arbeitstreffens bildete ein gemeinsames Grillfest auf dem Grillplatz des DPZ bis in den frühen Morgen...



logie verschiedener Primatenarten, um Vaterschaftsanalysen und Reproduktionserfolg in unterschiedlichen Paarungssystemen von Primaten, um Phylogenie und Phylo-Geographie vor allem von Arten mit ausgedehnten Verbreitungsgebieten wie Paviane (*Papio*), Grüne Meerkatzen (*Chlorocebus*) und Hanumanlanguren (*Semnopithecus*) und um die Populationsgenetik von Wieselmakis (*Lepilemur ruficaudatus*). Frau Linn Groeneveld stellte dann ihre gerade begonnene Doktorarbeit vor, im Rahmen derer sie die Taxonomie der Fettschwanzmakis Mada-

gaskars, Gattung *Cheirogaleus* sp., mit aktuellen genetischen und mathematischen Methoden und neuem Probenmaterial aktualisieren wird. Herr Manfred Eberle berichtete anschließend über ein Projekt zu den Fortpflanzungsstrategien des grauen Mausmakis (*Microcebus murinus*). Ein großer Teil dieses Projektes, die detaillierte Analyse der Verwandtschaftsbeziehungen zwischen nunmehr über 500 Individuen, wurde und wird in Kooperation mit der Abteilung Primatengenetik durchgeführt. Abschließend stellte Herr PD Dr. Eckhard W. Heymann die zweite Forschungsstation der Abteilung Soziobiologie in Peru und einige Projekte zu den Sozialsystemen und der Ökologie von Tamarinen vor. Auch im Rahmen dieser Projekte besteht eine rege Kooperation mit der Abteilung Primatengenetik.

Insgesamt wurde das Arbeitstreffen von allen Teilnehmern als sehr förderlich sowohl für die eigene Forschungsarbeit als auch für die vernetzte Forschung innerhalb des DPZ angesehen. Erfreulicherweise wurden daraus weitere gemeinsame Projekte der Abteilung Soziobiologie und der Forschergruppe Primatengenetik vereinbart. So konnte Herr Martin Osterholz seit August diesen Jahres als „gemeinsamer“ Diplomand der Soziobiologie und der Primatengenetik gewonnen werden. Es wurde ferner verabredet, im nächsten Jahr wieder ein Arbeitstreffen durchzuführen, in dem dann weiteren Nachwuchswissenschaftlern eine Gelegenheit zum Vortrag ihrer Daten gegeben werden soll.

## Seminare

**Mathew E. Brevard: Neuroimaging Studies in Conscious Primates. Center for Comparative Neuroimaging, University of Massachusetts, Worcester, USA.**

Neuroimaging techniques, such as MRI and PET, provide powerful tools for functional and pharmacological studies in the brain. Using these methods on marmosets (*Callithrix jacchus*) allows researchers to non-invasively study anatomy,

function, neurochemistry, behavior, and cognition over a long period of time. The affiliative behaviors of marmosets make them an especially powerful model of human development and psychosocial behavior. The small size of marmosets allows the animals to be imaged in very small, high power machines designed for rodents. Imaging marmosets while they are conscious has many advantages such as a lack pharmacologic complication from anesthesia, ability to gain feedback from the animal, etc. There are also several methodological liabilities such as restraint stress and confined spaces. Methods of neuroimaging of marmosets will be discussed. Data will be presented on an ongoing project to create a marmoset brain atlas, and studies of marmoset monkeys and the popular drug of abuse, ecstasy (MDMA) will be discussed. Studies of antiepileptic drugs in marmosets will also be discussed, along with studies of emotional responses to odorants.

**Dr. Christian Machens: Flexible dynamics of mutual inhibition: An integrated neural model of a two-interval discrimination task. Computational Neuroscience Cold Spring Harbor Laboratories, USA.**

Networks may adapt to environmental demands by switching between distinct dynamical behaviors. The activity of neurons in frontal lobes during two-interval discrimination tasks provides an example of such adaptable dynamics. Subjects must first perceive a stimulus, then hold it in working memory for a few seconds, and finally make a decision by comparing it with a second stimulus; neural activity follows a different dynamical mode in each phase. Here we present a simple network model, based on mutually inhibitory nonlinear neurons, that captures the different task components within a single framework. The model can integrate both working memory and decision-making because the dynamical properties of the network are easily controlled without changing the model's parameters or connectivity. We suggest that nonlinear mutual inhibition is a useful design motif for networks that must display multiple behaviors.

**Dr. Rüdiger Behr: Patterning processes in colonies of rhesus monkey embryonic stem cells. Universitätsklinikum Essen.**



Rhesus monkey embryonic stem (rhES) cells (line R366.4) were grown on mouse embryonic fibroblast (MEF) feeder layers for up to ten days to form multilayered colonies. Within this period, stem cell colonies were found to differentiate spontaneously into more complex structures with a disc-like morphology. These complex colonies were characterised by morphology, immunohistochemistry and marker mRNA expression in order to identify processes of epithelialisation as well as epithelial-mesenchymal transition (EMT). Typically, differentiated colonies were composed of an upper and a lower layer, the former growing on top of the layer of mouse feeder cells whereas the lower ES cell layer spread out underneath the MEF feeder cells. Morphology and immunohistochemistry revealed that cells in the upper layer formed an epithelium whereas cells in the lower layer expressed a mesenchymal phenotype. Interestingly, in the central part of the colonies, a roundish pit developed. Here the feeder layer disappeared, and upper layer cells seemed to ingress here to form the lower layer. In most colonies only one pit was found, and it was positioned approximately in the center of the colony. Cell morphology as well immunohistochemical findings were consistent with the view that cells of the upper layer migrated through the pit downwards, continuing through the defect in the feeder layer to form the lower cell

layer while undergoing a phenotypic transition from the epithelial to the mesenchymal phenotype. This switch of phenotype was indicated by a loss of the proteins ZO-1, which is a marker for epithelial cells, as well as of Connexin 43, which is an embryonic marker for epiblast. Morphology indicated a concomitant loss of epithelial apico-basal polarity. Phenotypic changes of this type are known as a characteristic of the EMT that takes place at vertebrate gastrulation. Accordingly we found a concomitant more than 10-fold up-regulation of the gene *snail2*, which is a key regulator of the process of EMT and suppresses the epithelial phenotype. Conversion of epiblast to mesoderm was also indicated by the regulated expression of the mesoderm markers *brachyury* and *gooseoid* during rhES cell colony differentiation. In contrast, there was no evidence for hypoblast formation. Thus, these rhesus ES cell colonies may be an interesting model for studies on some basic processes involved in early primate embryogenesis such as EMT / gastrulation and may open new ways to study the regulation of these processes experimentally *in vitro*.

**Dr. Birgit Drabant: Hepatozyten - Stammzellen der adulten Leber? Georg-August-Universität Göttingen.**



Nach Leberschädigung erfolgt die Regeneration des Lebergewebes nahezu ausschließlich durch Teilung differenzierter Hepatozyten. Bislang ging man jedoch davon aus,

dass durch Teilung von Hepatozyten nur wieder Hepatozyten entstehen. In einem Primärkultursystem können wir differenzierte Maus-Hepatozyten zur Teilung anregen. Gleichzeitig verändern sich die Eigenschaften der Zellen. Die Hepatozyten werden deutlich kleiner und einkernig. Zusätzlich exprimieren sich teilende Hepatozyten zahlreiche Marker, die man nicht in differenzierten Hepatozyten, wohl aber in Ovalzellen findet. Ovalzellen treten nach sehr starken Leberschädigungen auf und werden vermutlich von Stammzellen der adulten Leber gebildet. Ovalzellen sind kleine, einkernige, wenig differenzierte, bipotente Zellen, die *in vivo* wie *in vitro* zu Hepatozyten und Epithelzellen der Gallengänge differenzieren. Wir vermuten daher, dass sich Hepatozyten in Primärkultur zu ovalzellähnlichen Zellen zurückentwickeln und möglicherweise ebenfalls bipotent werden. Da Hepatozyten außerdem *in vivo* wie *in vitro* zahlreich Zellteilungen durchlaufen, können Hepatozyten als Stammzellen in der adulten Leber angesehen werden.

**Justin St. John, Worcestershire: The role of mitochondrial DNA in stem cell development and differentiation. University of Birmingham, GB.**



Mitochondrial DNA (mtDNA) is a maternally inherited extranuclear genome, which is normally transmitted in a homoplasmic manner, the persistence of only one type of mtDNA molecule. During early embryonic development, mtDNA replication is initiated post-implantation. Indeed, pluripotent undiffer-

entiated embryonic stem cells (ESCs) are representative of those cells that are targets for the initiation of mtDNA replication. As these ESCs undergo differentiation, they express genes specific to individual lineages. However, these cells should also undergo cell specific mitochondrial differentiation resulting in the acquisition of their characteristic numbers of mitochondria per cell type and copies of mtDNA per mitochondrion. MtDNA copy number is determined by the expression of nuclear encoded mtDNA-specific transcription factors and the mitochondrial-specific Polymerase  $\gamma$  (PolG).

We have observed that ESC-derived beating cardiomyocytes express cell specific markers of the differentiated cell at varying levels but not all of the appropriate mtDNA-specific transcription and replication factors, especially PolG, though they are expressed in early differentiating ESCs. We hypothesise that PolG activity is down-regulated during late ESC differentiation until final cell fate is fully determined.

In certain mtDNA disease states or following more advanced assisted reproductive technologies, such as nuclear transfer, more than one type of molecule can be transmitted, i.e. heteroplasmy. As a means of developing autologous ESCs through the use of nuclear transfer, we have depleted ovine donor cells of their mtDNA content to ensure that only oocyte mtDNA is transmitted.

These mtDNA depleted cells have been successfully used to generate blastocysts and we have confirmed by mtDNA-specific genotyping experiments that these embryos are homoplasmic and suitable for ESC derivation.

## Neue Station: Kirindy vaovao



Das soziale Herzstück der renovierten Feldstation in Kirindy/Madagaskar.

Die bereits 12 Jahre alte Freilandstation des DPZ in Kirindy/Madagaskar wurde in den vergangenen Monaten komplett renoviert, um die dortigen Arbeits- und Lebensbedingungen weiter zu verbessern. Am 11. September 2004 wurde die in neuem Glanz erstrahlende Station unter Beteiligung hochrangiger madagassischer Funktionäre und Kooperationspartner mit einer kleinen Feier eingeweiht. Peter Kappeler und Dr. Rodin Rasoloarison gaben in ihren Ansprachen einen Rückblick bzw. Überblick über die Aktivitäten des DPZ in der Region. Solomahanina Rabemanantsoa, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Wasser & Forsten, überbrachte die Glückwünsche des verhinderten Ministers und zeigte sich sehr von der neuen Infrastruktur sowie den viel-



fältigen Aktivitäten der Equipe DPZ beeindruckt. Hiarinirina Randria-

Staatssekretär Solomahanina Rabemanantsoa (rotes Hemd), Prof. Dr. Olga Ravoahangimalala Ramilijaona und Hiarinirina Randrianizahana informieren sich auf einer Vogel-Exkursion über weitere Öko-Tourismus und Conservation-Projekte in der Umgebung von Kirindy.

fältigen Aktivitäten der Equipe DPZ beeindruckt. Hiarinirina Randria-



Die neue Forschungsstation aus der Vogelperspektive.



Am Rande der Einweihungsfeier gab es zahlreiche Gelegenheiten für politische Gespräche mit Staatssekretär Solomahanina Rabemanantsoa und anderen geladenen Gästen.



Grund zum Feiern: Peter Kappeler und seine beiden „rechten Hände“ in Madagaskar, Léonard Razafimanantsoa (links) und Rodin Rasoloarison freuen sich über die renovierte Station.

nizahana, Abteilungsleiter der „Division de la Recherche sur la Flore et la Faune“ aus demselben Ministerium begleitete die ForscherInnen des DPZ anschließend noch für 10 Tage, um sich einen direkten persönlichen Eindruck von den praktischen Arbeiten vor Ort zu verschaffen. Prof. Dr. Olga Ravoahangimalala Ramilijaona, Chef des „Département de Biologie Animale“ vertrat die Universität Madagascar, mit der das



Dr. Claudia Fichtel demonstriert der sichtlich beeindruckten Besucherdelegation ihre playback-Experimente mit Sifakas.

DPZ einen Kooperationsvertrag hat, in dessen Rahmen neben gemeinsamen Forschungsprojekten auch die gemeinsame Ausbildung von madagassischen Studierenden organisiert ist. Die lokalen Kooperationspartner von der Forstbehörde und des gastgebenden CFPPF wurden durch Ihre jeweiligen Direktoren vertreten.

Die Infrastruktur der renovierten Station bietet geräumige und sichere

Aufbewahrungsorte für sämtliche im Freiland benötigten Geräte, eine Zentrale für eine angemessene Solarenergiegewinnungsanlage, ein geräumiges Wasserreservoir, eine für lokale Verhältnisse erstaunlich sanitäre Küche sowie angemessene Unterbringungsmöglichkeiten für die lokalen Mitarbeiter der Equipe DPZ.

Diese freuten sich gebührend und feierten auf madagassische Weise bis in die frühen Morgenstunden.

## Reisen, Kongresse, Vorträge

### Neurobiologie

Im Rahmen der ZNV-Ringvorlesung „Systems and Behavioural Neuroscience“ hielt U. Jürgens am 07.07.04 im Max-Planck-Institut für Experimentelle Medizin, Göttingen, einen Vortrag über „Central voice control“.

*Forum of European Neuroscience Societies, Lissabon/Portugal, 10.-14.07.04*

Hage, S.R., Jürgens, U.: Audiovocal integration and vocal-motor control in the pontine brainstem. (Poster)

Dujardin, E., Jürgens, U.: Vocalization as an emotional indicator. Neuroanatomical tracing of vocalization-related afferents to the mid-brain periaqueductal grey in squirrel monkeys (*Saimiri sciureus*). (Poster)

*7th International Congress of Neuroethology, Nyborg/Dänemark, 08.-13.08.04*

Siebert, S., Jürgens, U.: The effects of periaqueductal grey blockade on vocalization elicited from the lower brainstem in the squirrel monkey (*Saimiri sciureus*). (Poster)

Tammer, R., Ehrenreich, L., Jürgens, U.: The inferior colliculus and bordering tegmentum during vocal communication in squirrel monkeys (*Saimiri sciureus*) - Telemetric measurement of neural and vocal activity. (Poster)

Tammer, R.: MRI-compatible, head-mounted platform design for use in squirrel monkeys. (Poster)



Am 01.06.04 begann Dipl. Biologe Thomas Scherf in der Abt. Neurobiologie eine Doktorarbeit zum Thema „Verlauf der corticalen Stimmlippenkontrollbahn beim Totenkopfpaffen“.

20th Congress of the Internat. Primatological Society, Turin/Italien, 22.-28.08.04, Jürgens, U.: Hemispheric asymmetry in laryngeal control of the squirrel monkey. (Vortrag)

21. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie, Freiburg/Brsg., 10.-12.09.04, Jürgens, U.: Vergleichende zentral-motorische Innervierung des Larynx. (Vortrag)

### Reproduktionsbiologie

Freie Universität Berlin, 15.07.04, Kommissionsmitglied bei der Dispu-

tation von Antje Engelhardt, Hodges, J.K.

Während ihres vierwöchigen Aufenthaltes in Brasilien folgte Dr. P. Nayudu diversen Einladungen von Primatenzentren und Kongressen:

Einladung zum XIII Meeting of the Brazilian Association of Wild Animals Veterinarians (ABRAVAS), Jaboticabal, BR, 28.07.-31.07.04, Leitung eines Kurses über Reproduktionsstrategien bei Neuweltaffen.



**Dr. Nayudu mit Prof. Pissinatti und Mitarbeitern vor dem Centro de Primatologia do Rio de Janeiro.**

Einladung zum 15th International Congress on Animal Reproduction, Bahia, 08.-12.08.04 Vorsitz und Teilnahme am Workshop „Neo-tropical Primate Reproduction“. Vortrag: Nayudu, P.L.: „Development of a system of reproductive technology for the common marmoset as a model species for endangered Callitrichidae“

CENP Centro Nacional de Primatas, Ananindeua, Pará, 13.-22.08.04, Blutzuckeruntersuchungen bei *Callithrix jacchus* mit anschließenden Gesprächen über zukünftige Kooperationen.

CPRJ Centro de Primatologia do Rio de Janeiro, BR, 21.08.04, Besichtigung des Primatenzentrums und Gespräche mit dem Direktor Prof. A. Pissinatti über zukünftige Kooperationen bezüglich Sperm Banking von gefährdeten Neuweltaffenarten.

Dr. P. Nayudu und Rodrigo Valle haben Spermien anhand der Vibrostimulations-Methode von verschiedenen gefährdeten Primatenarten gesammelt. Hierbei wurde die Eig-



**Spermien-sammlung beim Lion Tamarin durch Vibrostimulation.**

nung dieser Methode an anderen, noch nicht untersuchten Neuweltaffenarten getestet.

Fundação Calouste Gulbenkian, Lissabon, P, 26.-31.07.04, Teilnahme und Posterpräsentation am Annual Meeting of the Society of Behavioral Neuroendocrinology. Klinkova, E.

Klinkova, E., Hodges, J.K., Heistermann, M.: The relative importance of male dominance rank and female mate choice for male mating and reproductive success in male chimpanzees.

Vet. Physiolog. Chem. Inst, Leipzig, 03.-06. und 24.-26.08.04, Projektbesprechung und Datenauswertung mit Prof. Einspanier. Beindorff, N.

Gibraltar, 08.-16.08.04, Census der Berberaffen und Probensammlung im Rahmen der Doktorarbeit. Brauch, K.

*XX. Congress of the International Primatological Society 2004, Lingotto Conference Centre Turin, I, 22.-28.08.04.*

Engelhardt, A., Hodges, J.K., Niemitz, C., Heistermann, M.: Female sexual behaviour indicates the fertile phase in wild long-tailed macaques (*Macaca fascicularis*).

Deschner, T., Heistermann, M., Hodges, J.K., Boesch, C.: Sexual swelling size, timing of ovulation and male mate choice in wild chimpanzees.

Nikitopoulos, E., Heistermann, M., Sterck, E.H.M.: Female choice in relation to the female cycle: an experimental study in long-tailed macaques.

Mathem. Naturw. Fakultät, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster, 13.09.04, Kommissionsmitglied bei der Disputation von Andre Ganswindt. Hodges, J.K.



Dr. Michael Heistermann (2. v.l.) aus der Abteilung Reproduktionsbiologie des DPZ und Dr. Martin Dehnhard (3. v.l.) vom Institut für Zoo und Wildtierforschung mit den Teilnehmern ihres auf dem 5th International Symposium of Physiology, Behaviour and Conservation of Wildlife organisierten Workshops über „Non-invasive Monitoring of Hormones“.



**Vera Liebau, Technische Assistentin in der Abteilung Infektionspathologie seit 05.07.04.**

Beim 5th Intern. Symposium on Physiology, Behaviour and Conservation of Wildlife vom 26.-29.09.04 in Berlin richtete Dr. Michael Heistermann zusammen mit Dr. Martin Dehnhard vom IZW Berlin einen über 3 Nachmittage laufenden Workshop über „Non-invasive Monitoring of Hormones“ aus. Neben einführenden Vorlesungen wurden in einem praktischen Übungsteil von den 8 Workshop-Teilnehmern aus Europa, Afrika, Asien und den USA Methoden der Probenaufbereitung und enzymimmunologischen Messung von Steroiden aus Kotproben erlernt.



**Jessica Kreye, Tierpflegerin in der Primatenhaltung seit 01.07.04.**

Im Rahmen des Symposiums, deren Teilnehmer M. Heistermann, M. Agil, A. Ganswindt, B. Daffner und J.K. Hodges waren, wurden folgende Poster und Vorträge gehalten:

Eingeladender Vortrag: Heistermann, M.: Aspects of the metabolism and excretion of steroid hormones and biological validation of non-invasive endocrine measurements.

Poster: Dehnhardt, M., Heistermann, M., Rohleder, M., Jewgenow, K.: Analytical evaluation of an immulite immunoassay analyzer and Immulite® steroid hormone assays for reproductive monitoring in zoo animals.

Vortrag: Agil, M., Supriatna, I., Purwantara, B.: Semen collection in the Sumatran rhino (*Dicerorhinus sumatrensis*, Fischer 1814) for breeding attempt to sustain biodiversity.

Vortrag: Ganswindt, A., Rasmussen, H.B., Heistermann, M., Hodges, J.K.: Characterisation of sexually active states in free-ranging male African elephants (*Loxodonta africana*) using endocrinological and external physical signs.

Poster: Daffner, B., Oerke, A.K., Radenspiel, U., Zimmermann, E., Heistermann, M., MacLarnon, A., Hodges, J.K.: Patterns of faecal steroid excretion in relation to embryonic and foetal development in the grey mouse lemur (*Microcebus murinus*).

### **Infektionsathologie**

Bodemer, W., Schrod, A., Kaup, F.-J.: A rhesus monkey model to investigate Transmissible Spongiforme Encephalopathies (TSE) – Rationale and experimental approach. Vortrag auf dem 8th Workshop der Eur. Marmoset Res. Grp., Zürich, 19.-21.08.04.

Grau, H., Bodemer, W., Kaup, F.-J.: Determination of SINEs transcripts in human and nonhuman primates. Vortrag auf dem 8th Workshop der Eur. Marmoset Res. Grp., Zürich, 19.-21.08.04.

Kunz, S., Metze, J., Bodemer, W.: AFM-Messungen an einzelnen



**Diana Kaltenborn, Technische Assistentin in der Abteilung Infektionspathologie seit 15.08.04.**

Prionprotein-Molekülen. Poster auf dem 12. Heiligenstädter Kolloquium, Heiligenstadt, 27.-29.09.04.

Kaup, F.-J.: Artgerechte Haltung von Primaten. Vortrag auf der ATF-Tierschutztagung. Hannover: 16.-17.09.04.

Als Satelliten-Symposium zur IPS Tagung in Turin haben sich die europäischen Primatentierärzte bereits zum dritten Male getroffen. Am 28.08.04 fanden die wissenschaftlichen Beratungen in der Universität von Turin statt. Parallel dazu wurden organisatorische Maßnahmen besprochen, um die Tätig-



**Sandra Leineweber, Tierpflegerin in der Primatenhaltung seit 01.08.04.**

keiten der Tierärzte in Primatenhaltungen zu vernetzen und anzugleichen. Als erster Schritt wurde ein Fragenkatalog vereinbart, um die unterschiedlichen Verfahren und Erfahrungen in der Tuberkulosedagnostik zu dokumentieren. Ein weiterer Diskussionspunkt waren die Überlegungen in der EU, bestimmte Gesundheitsvorschriften für Länder zu erlassen, die Primaten in die EU exportieren. Im Rahmen der Tagung wurden von Mitarbeitern des DPZ folgende Vorträge gehalten:

Mätz-Rensing, K.: *Bordetella bronchiseptica pneumonia* in a colony of common marmosets (*Callithrix jacchus*).



**Cäcilia Althaus, Azubi zur Bürokauffrau in der Verwaltung seit 01.08.04.**

Becker, T. Zöller, M., Henkel, W., Kaup, F.-J., Esselmann, H.: Examination of amyloid X peptides in brain and body fluids of an aged hamadryas baboon (*Papio hamadryas*).

Schrod, A.: Sudden paralysis of a rhesus macaques hind legs – way to final diagnosis. Plasmacytoma in a rhesus monkey. A case report.

Aus der Abteilung Infektionspathologie haben folgende Mitarbeiter an Fortbildungen teilgenommen:

Frau Elke Lischka (15.-16.07.04: Crystals-Kurs in Heidelberg),



**Daniel Kaping ist seit dem 01.07.04 neuer Doktorand der Abteilung Kognitive Neurowissenschaften. Er hat in den USA seine Mastersarbeit in Experimenteller Psychologie abgeschlossen und wird sich in seiner Doktorarbeit elektrophysiologischen Untersuchungen zur Aufmerksamkeit widmen.**

Frau Kaiser-Jarry, Frau Kaltenborn und Frau Knöchelmann (01.10.04: Morphologie und Histologie-Tage in Kassel), Frau Ingrid Rossbach (09.09.04: Legamaster Seminar in Hannover).

Prof. Dr. F.-J. Kaup hat an der DFG-Begutachtung der klinischen Forschergruppe „Immunpathogenese“ am Benjamin-Franklin-Klinikum der FU Berlin teilgenommen. Das DPZ ist an zwei Projekten der Forschergruppe beteiligt, die weiterhin gefördert werden.



**Nicola Schwedhelm, Technische Assistentin in der Abteilung Virologie seit 01.08.04.**

Uwe Schönmann, Annette Husung, Prof. Dr. F.-J. Kaup, Prof. Dr. W. Bodermer und H. Grau: Teilnahme am dem 8th Workshop der Eur. Marmoset Res. Grp., Zürich, 19.-21.08.04.

Prof. Dr. F.-J. Kaup: Teilnahme am 15th Primate Symposium der Fa. Covance: New Developments and Challenges in Primate Toxicology. Münster: 29.-30.09.04.

## Soziobiologie



**Der im Wesentlichen von der Abteilung Soziobiologie genutzte Teil des gemeinsamen Genetiklabors wurde in den letzten Monaten renoviert und Anfang September gebührend eingeweiht. Stolze Herrin des neuen Labors ist Christina Oberdieck, (l., mit Jennifer Neff) die die dort anstehenden Arbeiten koordiniert.**

Herr PD Dr. Eckhard W. Heymann organisierte auf dem 20. Kongress der International Primatological Society in Turin ein Symposium zum Thema „The Neglected Sense – Olfaction in Primate Behaviour, Ecology, and Evolution“.

Heymann, E.W.: „Scent marking strategies in New World primates“. Vortrag im Symposium „The Neglected Sense – Olfaction in Primate Behaviour, Ecology, and Evolution“, 20. Kongress der International Primatological Society, Turin, 22.-28.08.04.

Peter Kappeler präsentierte auf dem Kongress der Human Behavior and Evolution Society (Berlin 21.-

25.07.04) ein gemeinsames Poster mit Silke Wohlrab (Abt. Soziobiologie/Anthropologie, Universität Göttingen) zum Thema „Tattoos and piercings as sexually-selected signals? A pilot study of body ornamentation in Germans“.

Peter Kappeler hielt auf dem 20. Kongress der International Primatological Society, Turin, 22.-28.08.04 einen mit Manfred Eberle und Martine Perrett (CNRS, Brunoy, Frankreich) erarbeiteten Vortrag zum Thema „Next please! Mechanisms of sperm competition in gray mouse lemmings (*Microcebus murinus*)“.

Peter Kappeler nahm am 22. und 29. 08.04 an den Vorstandssitzungen des alten und neuen IPS council als Vorsitzender der GfP und Präsident der EFP teil. Am 25. 08. leitete er die Jahressitzung der EFP.

Löttker, P.: „Monitoreo no-invasivo de animales silvestres - análisis genéticos y endocrinológicos a base de muestras fecales en pichicos barba blanca (*Saguinus mystax*, Callitrichidae, Primates) en la Estación Biológica Quebrada Blanco, Perú“. Vortrag auf dem „VI Congreso Internacional sobre Manejo de Fauna Silvestre en la Amazonía y Latinoamérica“, Iquitos, Peru, 05.-10.09.04.

Herr Dr. Dietmar Zinner (Verhaltensforschung/Ökologie) organisierte auf dem 20. Kongress der International Primatological Society in Turin ein Symposium zum Thema „Baboon Phylo-geography“.



**Als Postdoc nahm Vladislav Kozyrev am 01.08.04 seine Tätigkeit in der Abteilung Kognitive Neurowissenschaften auf. Die von ihm besetzte Stelle ist Teil eines von der Volkswagen-Stiftung finanzierten Projektes „Mechanisms of visual attention in area MT and prefrontal neuronal populations: Electrophysiology and computational modelling“, das in Zusammenarbeit mit Professor Xiao-Jing Wang von der Brandeis University in Waltham, USA, und Dr. Albert Compte, Instituto de Neurociencias der Universidad Miguel Hernández-CSIC, Sant Joan d'Alacant, Spanien, durchgeführt wird.**

Zinner, D.: Baboon phylo-geography, patterns and problems. 20. Kongress der International Primatological Society, Turin, 22.-28.08.04.

Zinner, D., Roos, C., Hapke, A., and Zischler, H.: MtDNA relationships

within Papiro. 20. Kongress der International Primatological Society, Turin, 22.-28.08.04.

Herr Dr. Dietmar Zinner (Verhaltensforschung/Ökologie) nahm vom 23.-25.09.04 an einem Workshop zum Thema „Communal Decision Making“ teil, der von der Verhaltensbiologie der Universität Zürich organisiert wurde.

### Klinische Neurobiologie

Eberhard Fuchs: Stress-induced cellular remodelling (European Behavioural Pharmacology Society (EBPS), International Workshop 'Neurobehavioral Plasticity', Rom, 02.-04.09.04.

Gabriele Flügge: Perturbations in brain monoamine systems during chronic psychosocial stress. Workshop des SFB 636 'Learning memory and brain plasticity: Implications for psychopathology. Freudenstadt, 20.-21.09.04.

Eberhard Fuchs: Social stress in tree shrews as an animal model of depression: An example of a behavioural model of a CNS disorder. Workshop des SFB 636 'Learning memory and brain plasticity: Implications for psychopathology. Freudenstadt, 20.-21.09.04.

Barthel Schmelting: Die Letzten ihrer Art: Primatenforschung im Urwald Madagaskars. Cusanuswerk, Bonn, 09.07.04.



Eine Ansicht der Einrichtungen des DPZ von höherer Warte: Zwischen den Quartieren (I.) und dem Haupthaus liegt die Tierphysiologie, im Vordergrund sind die Gebäude des Studentenwohnheims zu sehen.



**Emotionale Kodierung in der menschlichen Stimme:** Dieses Projekt bearbeitet Frau Dr. Elisabeth Scheiner, seit dem 01.03.04 als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Neurobiologie.



Poster bei: *European Behavioural Pharmacology Society (EBPS), International Workshop 'Neurobehavioral Plasticity', Rom, 02.-04.09.04.*

Palanza P., Gioiosa L., Fissore E., Ponzi D., Parmigiani S., Flügge G., Fuchs E.: Developmental exposure to environmental estrogens alters sex differences in brain and non-reproductive behaviours in the house mouse.

Costolli T., Flügge G., Adriani W., Laviola G., Stilli D., Pedrazzini T., Musso E., Sgoifo A.: Brainstem  $\alpha 2$ -adrenoceptor density and behaviour in mice lacking the NPY Y1 receptor.

Rygula R., Abumaria N., Flügge G., Rüter E., Havemann-Reinecke U.: behavioural effects of chronic psychosocial stress in rats.

Federation of European Neuroscience Society (FENS) Forum 2004, Lissabon, 10.-14.09.04.

Abumaria N., Rygula R., Rüter E., Havemann-Reinecke U., Bodemer

**"Kann an den so genannten 'Lach-Lauten' eines Babys dessen Gefühlslage erkannt werden, wenn diese kontextfrei gehört werden?", lautet eine der Fragen des Projektes, die in einem Vorversuch getestet werden sollte.**

Im Rahmen eines Betriebspraktikums vom 19.04. bis 07.05.04 durfte Jovine Ehrenreich, Schülerin der 9. Klasse der Geschwister-Scholl-Gesamtschule (KGS), dieses Thema unter Anleitung von Frau Dr. Scheiner bearbeiten.

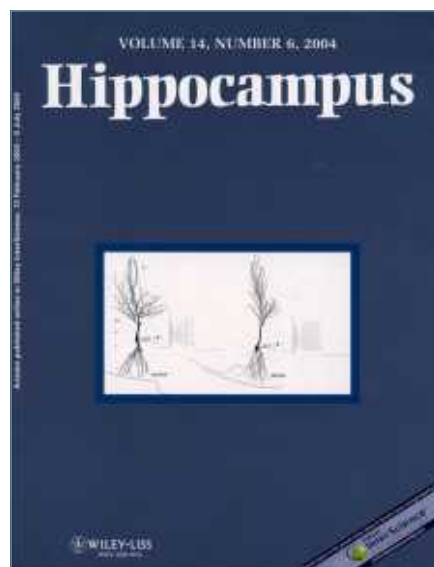
In einer Posterpräsentation an ihrer Schule zum Abschluß des Betriebspraktikums erläuterte Jovine Ehrenreich den Versuch:

" ... ich sollte testen, ob das normale Lachen von Babys von dem 'Lachen', welches ein Baby äußert, bevor es anfängt zu schreien oder zu weinen, unterschieden werden kann. ... Wir brauchten 21 Versuchspersonen, jede sollte vier Laute hören, zwei positive (das erfreute Lachen) und zwei negative Laute (das 'Lachen' vor dem Weinen). Für jede Versuchsperson stellte ich eine PowerPoint-Präsentation her, in der der Versuch erklärt und die Laute abgespielt wurden." Für den Playback-Test stand ihr freundlicherweise eine Oberstufenklasse an der KGS zur Verfügung. Sie präsentierte den einzelnen Schülern und Schülerinnen die Laute " ... zu denen", so Jovine Ehrenreich, "sie dann auf einem erstellten Fragebogen ankreuzen mussten, ob das Baby, das den Laut geäußert hatte, in einer positiven oder negativen Stimmung war. Die Auswertung des Versuchs ergab, dass aus den 'Lach-Lauten' der Babys keine Emotion herausgehört werden kann."

Themenbezogen wurde die Arbeit von Emotionsäußerungen begleitet - allerdings ausschließlich positiven.

W., Roos C., Flügge G.: Identification of genes regulated by chronic social stress in the dorsal raphe nucleus of male wistar rats.

Im Rahmen eines Workshops der European Marmoset Research Group (EMRG) Marmosets and Macaques in Biological and Biomedical



Zu den Ergebnissen elektrophysiologischer Arbeiten von M. Kole, B. Czeh und E. Fuchs erschien ein Titelbild in der Fachzeitschrift Hippocampus.

Research, ETH und Universität Zürich, 20.-21.09.04 organisierte und leitete Prof. Eberhard Fuchs ein Symposium des Forschungsverbands EUPEAH.

### **Virologie und Immunologie**

Symposium „Chronische Meningoenzephalitiden - Diagnose, Differentialdiagnose und Pathogenese“, Göttingen, 02.-03.07.04, Sopper, S.: „Die SIV-infektion von Rhesusaffen als Modell einer virusinduzierten chronischen Meningoenzephalitis“.

5th International Foamy Virus Conference, Würzburg, 09.-11.07.04, Hunsmann, G.: „State of the art of HIV vaccine development“.

Symposium „Emerging Infectious Diseases“, Gießen, 15.-17.07.04, Hunsmann, G.: „HIV/AIDS - Epidemiologie, Behandlung und Impfstoffentwicklung“.

Symposium „Threat of infection“ der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina und der Akademie des Sciences, Institut de France, Würzburg, 25.-28.07.04, Sopper, S.

Institute for Animal Health Edinburgh, UK, 11.08.04, Motzkus, D.: „Risk of BSE transmission to humans: A study in non-human primates“. (Einladung von Dr. Jan R. Fraser)

2. Sitzung des Arbeitskreises „Viren“, BG Chemie, Heidelberg, 16.09.04, Hunsmann, G.

Meeting der EU-Projektgruppe SHIVA, Mailand, Italien, 27.-28.09.04, Hunsmann, G., Stahl-Hennig, C.

Herr Dr. Alexander Strom ist seit dem 01.09.04 in der von Herrn Dr. Motzkus geleiteten Arbeitsgruppe „Prionforschung“ als wissenschaftlicher Mitarbeiter beschäftigt.



**Stephan Fröde, wiss. Mitarbeiter in der Abteilung Virologie seit 01.09.04.**

### Kognitive Neurowissenschaften

*4th Forum of European Neuroscience, Lissabon, Portugal, 10.-14.07.04, Treue, S. & Martinez-Trujillo, J.C.: Organisation und Vorsitz des Symposiums „Attention to objects and features in space: From the visual cortex to the frontal lobes and back“.*

Vortrag: MARTINEZ-TRUJILLO J.C.: Attentional modulation in the dorsal pathway of primate visual cortex.

Posterbeitrag: Womelsdorf, T. & Treue, S.: Dynamic shifts of receptive

fields in area MT to the focus of spatial attention.

The 7th Congress of the International Society for Neuroethology, 08.-13.08.04, DK, Vortrag Treue, S.: Influence of attention on visual information processing.

European Summer School, Visual Neuroscience: from spikes to awareness, 06.-17.09.04, Schloss Rauischholzhausen, Anton-Erxleben, K.: Fortbildung, Vortrag Treue, S.: The physiology of attention.

Apple Expo: IT-Kongress, Paris, F, 31.08.-04.09.04, R. Rode-Brockhausen: Fortbildung.

Computational Neuroscience Course, MPI für Strömungsforschung, Göttingen, 22.-26.09.04, Kaping, D.: Fortbildung.

Landesbeauftragter für Datenschutz, Hannover, Fortbildung zum Datenschutzbeauftragten, am 07. und 14.06.04, 20. und 27.09.04, Ralf Rode-Brockhausen.

## Aus dem Freiland

### Peru

Frau Mirjam Nadjafzadeh, Biologiestudentin der Universität Bochum, begann am 20.08.04 an der Feldstation in Peru mit ihren Untersuchungen für ihre Diplomarbeit über Beuteerwerbsstrategien von sympatrischen Springaffen und Tamarinen. Frau Claudia Stephan, Biologiestudentin der Universität Jena, hielt sich vom 21.08. bis zum 03.10.2004 zu einem Praktikum an der Feldstation in Peru auf.

Der Betriebsarzt des DPZ, Herr Dr. Spaeth, besuchte vom 13.-16.09.04 die Feldstation in Peru.

Frau Prof. Elisabeth Kalko und Dr. Marco Tschapka, Abteilung Experimentelle Ökologie der Universität Ulm, und Cristina Lopez Wong von der Universidad Nacional de la Amazonía Peruana in Iquitos hielten sich vom 13.-24.09.04 an der

Feldstation in Peru auf, um eine erste Bestandsaufnahme der dortigen Diversität der Fledermäuse durchzuführen.

Frau Petra Löttker hielt sich vom 19.-24.09.04 an der Feldstation auf, um u. a. ergänzende Daten zur Demographie der Tamarigruppen zu erheben.



**Elisabeth Kalko (re.) und Cristina Lopez Wong beim Bestimmen und Vermessen einer Fledermaus (das kleine dunkle Etwas in der linken Hand von Frau Kalko) an der Feldstation in Peru.**

Eckhard W. Heymann hielt sich vom 09.-29.09. in Peru auf, um die laufenden Freilandprojekte zu koordinieren und künftige Projekte vorzubereiten.

### Madagaskar

Peter Kappeler war im September für 3 Wochen in Madagaskar um verschiedene Freiland-Projekte fortzuführen und zu koordinieren.



**Harmlos aber lästig: Hunderte von kleinen Schweißbienen sind ständige Begleiterinnen bei der Arbeit im Regenwald in Peru.**



Das DPZ erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit in der Göttinger Bevölkerung und auch im Umkreis der Stadt als eine Einrichtung, in der man hautnah die Forschungsschwerpunkte in eigenen Experimenten und etwas größerem Abstand das Forschungsobjekt, die Primaten, kennenlernen kann. Die Führungen durch das Haus, erfolgen in der Regel durch Herrn Uwe Schönmann oder seine Stellvertreterin Anette Husung, begleitet von den entsprechenden Abteilungsleitern, für deren Forschung sich die Besucher besonders interessieren. Als zwei große Gruppen sind hier die Rotarier aus Göttingen (o.) und kalifornische Studenten von der Georgia-Augusta-Universität Göttingen zu nennen.



Claudia Fichtel ist vom 6. September bis 26. November in Kirindy, um die Entwicklung von Alarmrufen bei jungen Lemuren im Rahmen Ihres DFG-Projekts zu untersuchen. Sie betreut dabei eine Diplomarbeit von Kathrin Wagner (Universität Göttingen), die sich den Mechanis-

men der Gruppenkoordination bei *Eulemur fulvus* annimmt.

Frau Melanie Dammhahn setzt seit August 2004 auf der Feldstation des DPZ in Madagaskar ihre Untersuchungen im Rahmen ihrer Doktorarbeit über das Sozialsystem des klein-

sten lebenden Primaten, Berthe's Mausmaki (*Microcebus berthae*), fort. Herr Markus Port hielt sich im Rahmen seiner Doktorarbeit von Mai bis Juli 2004 auf der Feldstation des DPZ in Madagaskar auf. Ziel des Aufenthalts war die Entwicklung einer geeigneten Methode zur Untersuchung männlicher Reproduktionsstrategien in gruppenlebenden Lemuren.

## Besucher

Frau Mojca Stojan-Dolar, Biologin aus Ljubljana (Slowenien), besuchte vom 20.-22.07.04 Herrn PD Dr. Eckhard W. Heymann (Abteilung Soziobiologie), um ein Freilandprojekt in Peru vorzubereiten.

Herr Prof. Fernando Peláez von der Universidad Autónoma de Madrid besuchte vom 23.-27.07.04 die Abteilungen Soziobiologie und Verhaltensforschung/Ökologie um die zukünftige weitere Zusammenarbeit abzusprechen.

Herr Ki Seok Park von der Pohang University of Science and Technology (POSTECH), Pohang, Korea, ist vom 01.09.-31.10.04 in der Abteilung Virologie und Immunologie in der Arbeitsgruppe Tiermodelle unter der Leitung von Frau Dr. Stahl-Hennig beschäftigt.

Dr. Christophe Abegg gastierte in der Abt. Reproduktionsbiologie vom 06.-15.09.04, um zukünftige Aktivitäten im Rahmen des Siberut Conservation Projektes mit Prof. Hodges und Dr. T. Ziegler zu beraten.

Muhammad Agil von der Bogor Agricultural University, Bogor, Indonesien, arbeitet vom 13.09.-29.10.04 in der Abteilung Reproduktionsbiologie an der Fertigstellung seiner PhD-Arbeit.

Dr. Tobias Deschner vom MPI Leipzig hält sich vom 22.09. bis 08.10.04 in der Reproduktionsbiologie auf, um Hormonuntersuchungen frei lebender Schimpansen durchzuführen.

## Der Datenschutzbeauftragte des DPZ



Am Deutschen Primatenzentrum werden in vielen Bereichen personenbezogene Daten gespeichert und weiterverarbeitet. Dies geschieht sowohl für administrative Anwendungen als auch für Forschungszwecke. Der Schutz personenbezogener Daten stellt ein wesentliches Persönlichkeitsrecht dar und unterliegt den Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), das seit

dem 23.05.04 alle Unternehmen, die personenbezogene Daten verarbeiten, verpflichtet, einen Datenschutzbeauftragten (DSB) zu bestellen. Am DPZ erfüllt diese Aufgabe Ralf Rode-Brockhausen, der am 30. September 2004 seine Prüfung zum zertifizierten Datenschutzbeauftragten erfolgreich abgelegt hat. Als Systemadministrator der Abteilung Kognitive Neurowissenschaften verfügt er über umfassende Kenntnisse der technischen Anforderungen für Datensicherheit und Datenschutz.

Während das Bundesdatenschutzgesetz seine Tätigkeit nüchtern beschreibt:

„Der Datenschutzbeauftragte ist an datenschutzrelevanten Vorgängen zu beteiligen, und Planungen, die den Umgang mit personenbezogenen Daten betreffen, sind ihm bekannt zu geben“,

sieht Ralf Rode-Brockhausen seine zukünftigen Aufgaben als kollegialen Service-Beitrag:

“Viele Ideengeber sehen Datenschützer eher als Bremse, anstatt als Hilfe... praktisch ist es so, dass der DSB immer versuchen muss, das Ganze zu sehen und u.a. die rechtlichen Aspekte zu klären. Dabei findet auch immer ein Abwägung von Interessen statt. Im Mittelpunkt steht dabei aber immer die Grundidee und wie man sie rechtlich korrekt und sicher durchführen kann.

Datenschutz und Datensicherheit sind die beiden Hauptaufgaben des DSB. Um effektiv zu helfen ist es wichtig, dass der DSB seine beratende Tätigkeit schon im frühen Stadium der Planung beginnt. Übrigens - auch der DSB unterliegt der Verschwiegenheitspflicht und ist in seiner Funktion nicht weisungsgebunden!“

Wer Fragen zum Thema Datensicherheit und Datenschutz hat, der ruft einfach kurz durch: Ralf-Rode Brockhausen ist unter der Nummer 341 zu erreichen.

Am 29. und 30.09.04 besuchte Prof. Dittami von der Universität Wien, A, die Abt. Reproduktionsbiologie um mit Prof. Hodges Kooperationsgespräche im Rahmen des Gibraltar Barbary Macaque Projekts zu führen.

Vom 10.-12.08.04 besuchte Tilo Nadler, Leiter des Endangered Primate Rescue Center, Vietnam die Forschergruppe Primatengenetik. Grund des Besuches waren Kooperationsgespräche und Laborarbeiten zusammen mit Dr. Christian Roos.

Eine Stippvisite mit Vortrag absolvierte Dr. Christian Machens von den Cold Spring Harbor Laboratories, USA, am 01.09.2004 in der Abteilung Kognitive Neurowissenschaften, wo er über sein Vortragsthema: “Flexible dynamics of mutual inhibition: An integrated neural model of a two-interval discrimination task“ hinaus auch Möglichkei-

ten für künftige Kooperationen diskutierte.



**Am 22. September erfolgte die Ausgründung ENCEPHARM am DPZ mit Beteiligung der Ascenion GmbH. Geschäftsführer der Gesellschaft ist Prof. Eberhard Fuchs.**

**Die ENCEPHARM ist ein servicebasiertes Unternehmen und führt präklinische Studien zur Evaluierung neuer medikamentöser und therapeutischer Ansätze zur Behandlung von psychiatrischen (Depression) und neurodegenerativen Krankheiten (Parkinsonsche Erkrankung, Multiple Sklerose) durch.**

## Miszellen

### Promotionen

Am 15.07.04 promovierte Antje Engelhardt aus der Abteilung Reproduktionsbiologie an der Freien Universität Berlin mit der Note *summa cum laude*. Der Titel ihrer Dissertation lautet: "The significance of male and female reproductive strategies in wild long-tailed macaques (*Macaca fascicularis*)."

Andre Ganswindt aus der Abteilung Reproduktionsbiologie promovierte am 13.09.04 an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit der Note *magna cum laude*. Der Titel seiner Dissertation lautet: "Endocrine, physical and behavioural correlates of musth in African elephants (*Loxodonta africana*)."

Tobias Deschner, Abt. Reproduktionsbiologie, promovierte am



Im Gegensatz zu den früheren Aufnahmen wurde der Auftrag zum Flug und den fotografischen Dokumentationen an ortsansässige Firmen vergeben, mit denen im Vorfeld eine detaillierte Absprache über Motive, Aufnahmerichtungen und Winkel getroffen werden konnte. Das Resultat des fliegerischen Könnens (Dr. Michael Ullrich) und der fotografischen Dokumentation (Hans Starosta) sind im Intranet des DPZ aufgelegt worden und können unter der Adresse [storage/dpz/luftbilder-jpg/](#) zur freien Verfügbarkeit abgerufen werden.

Ergänzt wurden die Luft-Boden-Aufnahmen dabei von digitalen Dokumentationen der Flugrunden des Motorseglers von unserem Kollegen Kurt Fahrner aus der Boden-Luft-Sicht.

Wir nutzen diese Gelegenheit auch dazu, unseren unmittelbaren Nachbarn, dem Studentenwerk, dem Institut für Tierphysiologie der Universität Göttingen und dem 2. Kommissariat der Polizei ein Geschenk machen zu können: beide Nachbarn erhielten eine CD mit den Luftaufnahmen, auf denen ihre jeweiligen Einrichtungen zu sehen sind.

Nach der Fertigstellung des Baus der Primatenquartiere und des Forschungsmoduls hat sich das optische Erscheinungsbild der Gesamtanlage „DPZ“ entscheidend gewandelt. Ein Gesamtblick auf das Haupthaus und das neue Gebäude ist von einem nahegelegenen terrestrischen Aussichtspunkt nicht mehr möglich. Deshalb hat sich die Geschäftsleitung entschlossen, vom DPZ in seinem neuen Erscheinungsbild Luftaufnahmen machen zu lassen.



17.09.04 an der Universität Leipzig zum Thema: „The function of sexual swellings in wild West African chimpanzees (*Pan troglodytes verus*)“ mit der Note *magna cum laude*.

Herr Dipl.-Biol. Manfred Eberle verteidigte am 29.07.04 an der Fakultät für Biologie der Universität Hamburg erfolgreich seine Dissertation zum Thema: „Sexual conflict, competition, and cooperation – Reproductive strategies in a small nocturnal solitary primate, the gray mouse lemur (*Microcebus murinus*)“. Die Arbeit wurde von Peter Kappeler und Prof. Dr. Jörg Ganzhorn (Hamburg) betreut.

Frau Dipl.-Biol. Maren Huck verteidigte am 30.07.04 an der Fakultät für Biologie der Universität Bielefeld erfolgreich ihre Dissertation zum Thema: „All males are equal but some are more equal: proximate mechanisms and genetic consequences of the social and mating system of moustached tamarins, *Saguinus mystax*“.

Im Juli hat die Biologie-Studentin Tina Peters ihre Diplomarbeit zur Psychophysik der Aufmerksamkeit in der Abteilung Kognitive Neurowissenschaften aufgenommen.

## Lehre

Prof. Dr. F.-J. Kaup: ganztägiges Seminar zur Pathologie bei Primaten im Rahmen der Summer School des European College of Veterinary Pathology, Padua, I, 24.07.04.

Prof. Dr. F.-J. Kaup: 07.07.04 Vorlesung über Wildkrankheiten an der Tierärztlichen Hochschule Hannover.

Prof. Dr. F.-J. Kaup: 22.09.04 Prüfungen von acht VMTAs im Fach Histologische Technik an der Lehranstalt für VMTAs, Tierärztliche Hochschule Hannover.

Frau Dr. Claudia Fichtel und Herr PD Dr. Eckhard W. Heymann führten im Sommersemester 2004 ein Blockseminar zum Thema „Kommunikation bei Primaten“ durch.

Herr Dr. Lutz Walter hat im Sommersemester Vorlesung und Tutorien zum Thema „Immunologie“ im Internationalen Studiengang „Molecular Biology“ durchgeführt. Am 06.10.04 ist er von der Vollversammlung als Dozent aufgenommen worden. Somit ist das DPZ an einem weiteren MSc/PhD-Studiengang der Universität Göttingen vertreten.

Im Rahmen der Ausbildung von Biologiestudenten mit Nebenfach „Immunologie“ hat Dr. Walter zusammen mit Herrn Dr. Ralf Dressel aus der Abteilung Immungenetik der Universität Göttingen die Vorlesung „Immungenetik“ und das „Seminar über neuere Arbeiten aus der Immungenetik“ durchgeführt.

Dr. Lutz Walter war darüberhinaus im Sommersemester an Vorlesungen und Seminaren in den Modulen M2-2 „Infektion und Abwehr“ und M4-3 „Dermatologie/Rheumatologie/Immunologische Systemerkrankungen“ der Medizinischen Fakultät der Universität Göttingen beteiligt.

## Drittmittel

Die Margot Marsh Biodiversity Foundation, USA, bewilligte eine Förderung von 15.000 \$ für das Siberut Conservation Projekt von Prof. Hodges, Dr. T. Ziegler und Dr. C. Abegg.

Prof. Jürgens erhielt eine DFG-Sachbeihilfe in Höhe von Euro 50.000.- für das Projekt „Telemetrische Untersuchung vokalisationskorrelierter Aktivität in der perioliären Region des Totenkopffaffen“.

Die DFG bewilligte Frau Dr. Nayudu, Abteilung Reproduktionsbiologie, eine Reisekostenförderung von 2353 EURO für die Teilnahme am "XIII Meeting of the Brazilian Association of Wild Animals Veterinarians", Jaboticabal, und am "15th International Congress on Animal Reproduction", Porto Seguro, in Brasilien.

Die Abteilung Kognitive Neurowissenschaften erhält Mittel für die Doktorandenausbildung im Rah-

men des Marie-Curie-Programmes der EU als Teil eines Verbundes unter dem Titel "SensoPrim: Research and education related to brain research in non-human primates – a multidisciplinary training platform".

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat Herrn PD Dr. Eckhard W. Heymann aus der Abteilung Soziobiologie zusammen mit Frau Dr. Kerstin Mätz-Rensing (Abteilung Infektionspathologie) und Herr Dr. Christian Epe (Institut für Parasitologie, TiHo Hannover) ein Sachbeihilfe für die Durchführung des Projektes „Determinanten der Diversität gastro-intestinaler Parasitengemeinschaften sympatrischer Neuweltaffen“ bewilligt.

## Bibliothek

Im Berichtsraum wurden folgende Monographien in die Bibliothek eingestellt:

### Primatologie

- Chapais & Berman: Kinship and Behavior in Primates (2004)
- Kappeler & van Schaik: Sexual Selection in Primates (2004)
- Deag: A Study of Social Behaviour and Ecology of the Wild Barbary Macaque, *Macaca sylvanus* Part I + II (Dissertation, 1974)
- BBC: Kronenmakis – Auf Messers Schneide (Video)
- Maestriperi: Primate Psychology (2003)
- Engelhardt: The significance of male and female reproductive strategies for male reproductive success in wild longtailed macaques (*Macaca fascicularis*) (Dissertation, 2004)

### Evolution

- Coyne & Orr: Speciation (2004)
- Plavcan et al.: Reconstructing Behavior in the Primate Fossil Record (2002)
- Ross & Kay: Anthropoid Origins: New Visions (2004)
- Meldrum & Hilton: From Biped to Strider: The Emergence of Modern Human Walking, Running, and Resource Transport (2004)
- Begun et al.: Function, Phylogeny, and Fossils: Miocene Hominoid Evolution and Adaptations (1997)
- Lowe et al.: Ecological Genetics: De-

sign, Analysis, and Application  
(2004)

### **Tiermedizin**

Kimura et al.: The Skeletal System of  
*Macaca fascicularis* (1982-1988)

Wildlife Information Network: Wildlife:  
Disease Investigation and Management  
(Birds) (CD-ROM, 2004)

Camacho et al.: Hair and Skin Disorders  
(2000)

Meuten et al.: Histological Classification  
of the Tumors of the Urinary Systems  
of Domestic Animals (2004)

European Association of Zoo- and  
Wildlife Veterinarians: Proceedings of  
the Meeting held at Ebeltoft, Denmark  
(2004)

### **Reproduktionsbiologie**

Gilchrist: The Meiotic and Developmental  
Potential of Marmoset Monkey Oocytes  
In Vitro (Dissertation, 1995)

### **Kognition**

Rogers & Kaplan: Comparative Vertebrate  
Cognition: Are Primates Superior to  
Non-Primates? (2004)

Editor: Dr. Dr. M. Schwibbe  
Assistenz: H. Klensang  
Nummer der Ausgabe: 03/04  
Berichtszeitraum: 01.07.04-30.09.04  
Redaktionsschluß: 30.09.04  
Auflage: 500 Exemplare  
Redaktionsschluß für 04/04: 31.12.04

Deutsches Primatenzentrum GmbH  
Kellnerweg 4  
D-37077 Göttingen  
Tel.: 0551-3851-120, Fax: 0551-3851-103  
E-Mail: mschwib2@gwdg.de  
Internet: <http://www.dpz.gwdg.de>